

Döbeln baut Werkstatt für die Stadtgärtnerei um

BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN: Für 832.000 Euro entsteht am Rande des Bürgergartenparks ein neues Werkstattgebäude mit Fahrzeughalle samt Fußbodenheizung.

DÖBELN. Ein laues Lüftchen weht über die Wasseroberfläche, die Fontäne des Bürgergartenteiches schießt in die Höhe, feinste Wassertröpfchen sorgen für Erfrischung. Vögel zwitschern in den Hecken, überall grünt, blüht und duftet es. Der Döbelner Bürgergarten war schon immer eine grüne Oase in der Stadt. Seit seiner Umgestaltung hat sie an Attraktivität gewonnen. Die Menschen halten sich hier gern auf.

Einen großen Anteil daran, dass sich die Döbelner in ihrem Park so wohlfühlen können, haben die Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner, deren Dienst-Domizil sich gleich nebenan im südlichen Randbereich der Anlage hinter einer ehemaligen Voliere befindet. Wenn dort jetzt der Ausleger eines großen Autokranes das Bild dominierte und den Bürgergarten weit überragte, dann hat das damit zu tun, dass sich die Arbeitsbedingungen für die „grüne Truppe“ bald spürbar verbessern sollen.

Mit Hilfe des Krans konnten die Bauarbeiter der O.H.T. Hoch- und Tiefbau GmbH Ostrau im Betonwerk Oschatz produzierte Fertigteilwände für das neue Werkstattgebäude der Stadtgärtnerei einheben und montieren. „Die Fertigteile bestehen aus Betonhohlwänden, die für eine größere Stabilität noch mit einer Betonmischung ausgegossen werden“, erklärt André Schubert, einer der drei Ge-

schäftsführer der O.H.T. Schubert schaut auf der Baustelle regelmäßig nach dem Rechten und kann zufrieden sein, wie auch Stadtsprecher Thomas Mettcher bestätigt: „Die Arbeiten liegen gut im Zeitplan. Die Fertigstellung des Werkstattgebäudes ist für das Frühjahr 2027 vorgesehen.“

Noch vor Ostern hatten die Arbeiten mit der Profilierung und Stabilisierung des Baugrundes und dem Gießen der Bodenplatte begonnen. Im Erdgeschoss ist nun bereits die Fußbodenheizung installiert. Der Autokran muss noch mal anrücken, um im zweiten Gebäudeteil die Zwischendecken installieren und im Obergeschoss die Wände stellen zu können. Mitte-Ende Juli soll der Rohbau fertig sein, sagt André Schubert.

Anschließend erfolgen unter anderem die Dacharbeiten und die Fassade wird mit Dämmung sowie Stahlwellprofil verkleidet. Die Farbe der äußeren Hülle wird grün sein. „Das haben wir uns so ausgesucht und liegt ja auf der Hand“, sagt schmunzelnd eine Frau aus dem siebenköpfigen Team der Stadtgärtnerei, das den Baufortschritt natürlich mit Interesse verfolgt.

„Mittlerweile sind die Aufträge für alle Gewerke – auch für den Innenausbau – vergeben, bis auf die Außenanlagen“, verrät Mettcher. Untergebracht sein werden einmal in dem zweigeschossigen Gebäude auf dem

Areal der Stadtgärtnerei an der Friedrichstraße eine Fahrzeughalle, eine Werkstatt mit Möglichkeiten der Akkuladung für die verschiedenen Geräte sowie Lagerräume für die Gerätschaften und Arbeitsmittel der Gärtner.

„Bis vor einiger Zeit befand sich die Technik der Stadtgärtnerei in einem Konglomerat aus ruinösen Schuppen. Diese wurden bereits in den vergangenen Jahren abgerissen. Übergangsweise haben die Geräte Platz in zwei Containern gefunden“, so der Stadtsprecher. Das Gewächshaus sei in Eigenregie erneuert worden und werde weiterhin genutzt. Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei freuen sich jedenfalls schon auf das Ende der Containerlösung, die gerade im Winter nicht optimal ist, ganz im Gegenteil zur künftigen Fußbodenheizung.

Mit der zwischen 6,50 Meter und 5,50 Meter hohen Fahrzeughalle werden sich die Bedingungen für die Beschäftigten ebenfalls erheblich verbessern, gerade was die Wartung oder Reparatur von Technik betrifft.

Die Stadt Döbeln lässt sich Ganze eine Stange Geld kosten. Für das Werkstattgebäude sind insgesamt 832.000 Euro vorgesehen. Mettcher: „Fördermittel stehen für das Projekt nicht zur Verfügung, die Maßnahme wird komplett aus dem Haushalt der Kommune umgesetzt.“ O.H.T.-Chef André Schubert ist

froh darüber, dass es noch solche Aufträge der öffentlichen Hand gibt und seine Mitarbeiter, wie Maurer Thomas Voigt, finden es gut, auch auf Baustellen in der eigenen Region arbeiten zu können. Rund 30 Beschäftigte zählt die Baufirma und es ist laut Schubert ein schwieriges Geschäft, immer Projekte an Land zu ziehen, die den Betrieb am Laufen halten. „Wir sind derzeit viel in Dresden und Leipzig und im Umland der großen Städte in Aktion“, sagt der Geschäftsführer.

Von den Infrastruktur-Milliarden des Bundes ist „unten“ noch nicht so richtig etwas angekommen. Schubert hofft, dass das bald der Fall sein wird und es für O.H.T. wieder mehr größere Aufträge in der Heimatregion gibt – wie seinerzeit beim CID oder beim Landesrechnungshof.

Zumindest die vage Information, dass neben dem Werkstattgebäude der Stadtgärtner für diese noch neue Sozialräume errichtet werden, kann Stadtsprecher Thomas Mettcher nicht bestätigen: „Die Beschäftigten nutzen das Erdgeschoss des kleinen Wohnhauses auf dem dortigen Gelände. Da befinden sich ein Aufenthaltsraum, Umkleieräume, Toiletten und ein kleines Büro. Dies soll weiterhin so bleiben.“ Wobei: Was jetzt nicht angedacht ist, kann ja irgendwann noch werden.

OLAF BÜCHEL

OPHIRUM
Deutschlands größter Filialist
GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

LEIPZIG
RICHARD-WAGNER-STR. 10

OPHIRUM
ERFURT
Thomasstr. 84
99084 Erfurt

OPHIRUM
DRESDEN
Königstr. 3
01097 Dresden

GOLDFUXX
COTTBUS
Strasse der Jugend 114
03046 Cottbus



WIR STELLEN EIN!
JETZT BEWERBEN:





www.ophirum.de

MINIWM

Danke an unsere Sponsoren!



Alle Ergebnisse und die große Bildergalerie zur LVZ Mini-WM gibt's bei uns auf LVZ.de/miniwmm

